



## KOMPAKT

## Antik- und Trödelmarkt

**Attendorn.** An diesem Wochenende findet in und an der Stadthalle ein Antik- und Trödelmarkt statt. Am Samstag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr bieten Händlern in der Stadthalle und auf dem Außengelände die unterschiedlichsten Waren feil: Sammlerstücke, Raritäten, Mineralien und Fossilien, hochwertiges Porzellan und Schmuck, Geschenkartikel, Kunsthandwerk, Bücher und Tonträger, Deko-Artikel, Werkzeug, neue und gebrauchte Textilien sowie Spielzeug, Trödel und Kitsch.

## Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie

**Attendorn.** Die Kolpingsfamilie Attendorn lädt am morgigen Sonntag zur Mitgliederversammlung. Der Tag beginnt um 8 Uhr mit einer Messe in der Pfarrkirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Kolpinghaus. Die Mitgliederversammlung beginnt um 9.30 Uhr. Auf der Tagesordnung u.a. Jahresberichte, Wahlen und Ausblick auf die Aktivitäten im Jubiläumsjahr.

## Einbrecher stehlen Schmuck und Münzen

**Attendorn.** Am Mittwochmorgen stiegen Einbrecher in ein Einfamilienwohnhaus in der Magdeburger Straße in Attendorn ein. Die Unbekannten versuchten in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr zuerst eine rückwärtige Terrassentür aufzuhebeln, um in das Gebäude zu gelangen. Damit scheiterten sie jedoch, denn die Tür war gegen Einbruch besonders gesichert. Bei einem Fenster waren die Täter aber erfolgreich. Sie hebelten es auf, klettern in das Wohnhaus und durchsuchten die Räume. Die Ganoven ließen Schmuck und eine Münzsammlung mitgehen.

## Bargeld aus Pkw gestohlen

**Attendorn.** Unbekannte Täter brachen am späten Donnerstagmorgen in ein Pkw in der Kölner Straße in Attendorn auf. Die 45-jährige Fahrerin hatte ihren Audi dort zwischen 17.50 Uhr und 18.30 Uhr abgestellt. Als sie zum Fahrzeug zurückkehrte, stellte sie fest, dass die Scheibe der Beifahrertür eingeschlagen war. Die Diebe hatten aus dem geparkten Fahrzeug verschiedene Papiere, eine Sonnenbrille und Bargeld im Wert von mehreren hundert Euro mitgenommen.

## SGV Bamenohl lädt zur Mitgliederversammlung

**Bamenohl.** Am Samstag, 2. März, findet die Jahreshauptversammlung der SGV Abteilung statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen ab 17 im Jugend- und Wanderheim daran teilzunehmen. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil findet eine Tombola mit gemütlichem Beisammensein statt.



## Musikalisches Schurkenstück auf der Burg Schnellenberg

Zu einem musikalischen Gangster-Krimi im Las Vegas der 40er Jahre lädt Gangsterboss Don Vegas für Freitag, 1. März, auf die Burg Schnellenberg. Beginn ist um 19 Uhr, die Dauer beträgt vier Stunden. Im Preis ist ein Vier-Gänge-Menü inbegriffen. Reservierung und Information ☎ 02772 / 6940. Mit-

glieder der illustren Gangsterfamilie, Stars und Sterchen der aufblühenden Filmindustrie, die Größen aus Politik und Wirtschaft, Gäste aus Nah und Fern, die auf die unterschiedlichsten Weisen mit der Dynastie von Don Vegas geschäftlich und privat verbunden sind, finden sich im Festsaal des

„Casino Don Vegas“ ein. Sie sind hautnah dabei, wenn korrupte Ganoven dubiose Geschäfte abschließen, zwielichtige Spieler alles auf eine Karte setzen und glamouröse Showgirls Intrigen spinnen. Dient der betörende Gesang der lasziven Jazzsängerin Jenny McRoad und ihrer Freundin Sindy Strass

der Erbauung der Geburtstagsgäste oder haben die beiden andere Pläne? Welche Machenschaften hecken Don Vegas Bodyguards Bill und Salvatore aus? Wer wird mit einem Betonklotz am Bein, versunken in einem schummrigen Gewässer, den Abend beenden?

FOTO: PRIV.

## Zusehen, wie Finnentrop immer kleiner wird

Computerprogramm simuliert den demografischen Wandel und zeigt mögliche Alternativen auf

Von Peter Plugge

**Finnentrop.** Der demografische Wandel lässt sich nicht wegdiskutieren und die heimischen Kommunen stellen sich dem Phänomen und seinen Auswirkungen auf die Gemeinwesen, wenn auch mit unterschiedlichen Herangehensweisen und Intensität. Eine Möglichkeit, die Auswirkungen des demografischen Wandels und etwaiger Gegenmaßnahmen zu simulieren, bietet die Software demosim der Firma Statmath, Institut für statistische Prognosen in Siegen.

Das Projekt demosim Südwestfalen Demografie Monitor wurde auf

Initiative der Sparkasse Siegen durch die Statmath GmbH in Kooperation mit den Kreisen in Südwestfalen und den Sparkassen entwickelt. Ziel ist die Bereitstellung eines Datenpools und darauf basierend eine möglichst realistische Simulation der Bevölkerungsentwicklung und deren Auswirkung auf die regionale Entwicklung in den Bereichen Arbeitsmarkt, Gesundheit und Pflege, Bildung und Kindertagesbetreuung.

Dank der Sparkasse Finnentrop, so Bürgermeister Heß in der letzten Gemeinderatssitzung, kann auch die Gemeinde Finnentrop dieses Angebot zunächst drei Jahre lang

nutzen. Jean Zimmermann von Statmath stellte den Finnentrop Ratsmitgliedern demosim jetzt vor.

Basierend auf einem einheitlichen Datenpool für ganz Südwestfalen, der sich auf Zahlenmaterial des Landesamtes für Statistik stützt, kann demosim bis zum Jahr 2035 Prognosen für die demografische Entwicklung bis hinunter auf die Ortsebene erstellen. Dabei kann man simulieren, wie sich „das Drehen an einzelnen Stellschrauben“, wie Bürgermeister Heß es ausdrückte, auswirkt. Daraus kann man wiederum ableiten „was Finnentrop tun muss, um optimal zu reagieren“, so Jean Zimmermann;

„Daraus kann man ableiten, was Finnentrop tun muss, um optimal zu reagieren.“

Jean Zimmermann, Statmath GmbH

auch im Vergleich zu Nachbarkommunen.

Wenn nichts unternommen wird, wird Südwestfalen laut demosim von 2012 bis 2035 14 Prozent seiner Bevölkerung verlieren. Obwohl die Geburtenrate mit durchschnittlich

1,55 Kinder pro Frau in Finnentrop derzeit noch recht hoch ist, wird die Bevölkerung der Gemeinde von 17.506 im Jahr 2011 auf 14.569 im Jahr 2035 schrumpfen. Demgegenüber steigt die Zahl der Pflegebedürftigen im selben Zeitraum von 489 auf 677.

Zahlen, „die Betroffenheit erzeugen, Handlungsbereitschaft wecken und Akzeptanz für Veränderungen schaffen sollen“, wie Jean Zimmermann erklärte. Wie sich geplante Maßnahmen mit großer Wahrscheinlichkeit auf die demografische Entwicklung auswirken werden, kann man mit Hilfe von demosim überprüfen.

## Zehnmal die Bestnote für Gemeinschaftsgrundschule Heggen

Prüfer loben vor allem die klare und eindeutige Wertegemeinschaft an der gesamten Schule. Im Landesvergleich ganz vorne

**Heggen.** Die Gemeinschaftsgrundschule Heggen wurde im September vergangenen Jahres drei Tage lang von einem Qualitätsteam der Bezirksregierung Arnsberg besucht. Dieses hatte die Aufgabe, der Schule mit Hilfe eines standardisierten Prüfverfahrens eine fundierte Rückmeldung über ihre Stärken und Schwächen in Unterricht und Schulleben zu geben.

Während dieser Zeit führten die Qualitätsprüferinnen 27 Unterrichtsbesuche in allen Klassen und Fächern durch. Um einen umfassenden Eindruck zu bekommen, fanden Interviews mit den Beschäftigten der Schule, Eltern, Schülern und dem Schulleiter statt.

Die Schulen erhalten im Rahmen der Qualitätsanalyse in 25 Arbeitsbereichen eine „Note“ in Form von Bewertungsstufen: „vorbildlich“ (Stufe 4), „eher stark als schwach“ (Stufe 3), „eher schwach als stark“ (Stufe 2), und „erheblich entwick-



Schulinterne Lehrpläne als inhaltliche, fachliche und methodische Grundlage des Unterrichts an der Grundschule Heggen wurden besonders gelobt.

FOTO: BSG

lungsbedürftig“ (Stufe 1)

Für die Grundschule Heggen vergab das Qualitätsteam zehn Mal die Bestnote „vorbildlich“, alle weiteren Arbeitsbereiche wurden mit der zweitbesten Bewertungsstufe beurteilt. Mit diesem Ergebnis liegt die Grundschule Heggen im Landesver-

gleich aller Schulen ganz oben. Als besondere Stärken der Gemeinschaftsgrundschule Heggen beobachteten die Qualitätsprüferinnen die klare und eindeutige Wertegemeinschaft an der gesamten Schule und eine vorbildlich strukturierte und verbindliche Qualitätsentwick-

lung. Ein besonderes Lob bekamen die Lehrer für ihr Engagement, Innovationsfreude und ihre Kooperation. Ausdrücklich betonte das Qualitätsteam die besondere Stärke im wichtigsten Qualitätsbereich, dem Bereich Unterricht. „Der Schule gelingt durch einen guten fachlich und

didaktisch gestalteten Unterricht die Unterstützung aktiver Lernprozesse. Besonders hervorzuheben ist die vorbildlich gestaltete Lernumgebung und Lernatmosphäre“, so die Beurteilung. Das Qualitätsteam stellte fest, dass die Konzepte des Schulprogramms der Grundschule Heggen gelobt werden. Besonders stolz könne Heggen auch auf die vorbildlichen schulinternen Lehrpläne als inhaltliche, fachliche und methodische Grundlage des Unterrichts sein. Auch hier erhielt Heggen als eine der wenigen Schulen landesweit die Bestnote „vorbildlich“. Ein besonderer Schwerpunkt an der Grundschule Heggen ist die Leseförderung, die in den vergangenen Jahren zu guten Ergebnissen der Heggener Schülerinnen und Schüler bei den landesweiten Vergleichsarbeiten geführt hat.

Das Qualitätsteam stellte bei der Schulentwicklung keinen Handlungsbedarf fest. bsg